

Medienmitteilung

Neue Lohnempfehlungen für KV-Lernende und Lernende im Detailhandel

Kaufmännischer Verband Schweiz
Reitergasse 9
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 283 45 30
kommunikation@kfmv.ch
kfmv.ch

- *Der Kaufmännische Verband Schweiz empfiehlt für KV-Lernende und Lernende im Detailhandel um bis zu CHF 30.- mehr Lohn pro Monat (bis zu +3.9%).*
- *Die Teuerung, der Anstieg der Gesundheitskosten und die aktuell ausbezahlten Löhne machen diese Anpassung notwendig.*

23.08.2022 – Der Kaufmännische Verband Schweiz empfiehlt für kaufmännische Lernende und Lernende im Detailhandel um bis zu CHF 30.- mehr Lohn pro Monat, was einer Erhöhung von bis zu 3.9% entspricht. Die aktuelle Teuerung und der Anstieg der Gesundheitskosten in den letzten Jahren machen diese Anpassung unumgänglich. Die neuen Lohnempfehlungen gelten für die Lehrverträge ab 2023.

Jährlich analysiert der Kaufmännische Verband Schweiz die Lohnentwicklung für kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Berufsleute. Daraus leitet er branchenübergreifende Lohnempfehlungen ab. Mit den Löhnen für den Berufsnachwuchs setzt sich der Kaufmännische Verband Schweiz spezifisch auseinander. Dabei berücksichtigt er vor allem die Teuerung, die Entwicklung der Gesundheitskosten sowie die aktuell ausbezahlten Lernendenlöhne. Die diesjährige Analyse hat ergeben, dass es für die ab 2023 geltenden Lehrverträge dringend eine Erhöhung braucht: Zukünftigen Lernenden können monatlich bis zu CHF 30.- resp. bis zu 3.9% mehr Lohn erwarten.

Teuerung und steigende Gesundheitskosten

Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage und des gegenwärtigen Inflationsschubs sind die Konsumentenpreise dieses Jahr besonders stark angestiegen. Hinzu kommen steigende Gesundheitskosten, welche nicht in der Teuerung abgebildet werden: In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Krankenkassenprämien für die Kategorie Kinder (0-18 Jahre), zu welcher die meisten Lernenden zählen, um knapp einen Drittel erhöht. «Mit der Erhöhung der Minimallohnempfehlungen wird sichergestellt, dass die Lernenden weiterhin einen gerechten Lohn erhalten, der trotz Teuerung und steigender Gesundheitskosten auf dem Niveau der Vorjahre bleibt», erklärt Kathrin Ziltener, Fachverantwortliche Berufsbildung beim Kaufmännischen Verband Schweiz.

Faire Löhne, die der wirtschaftlichen Realität entsprechen

Ein weiterer Grund zur Anpassung der Lernendenlöhne sind die aktuell ausbezahlten Löhne, welche der Kaufmännische Verband Schweiz jährlich in seiner Lehrabgänger:innen-Umfrage (LAU) ermittelt. Die letzten Umfrageergebnisse zeigen, dass der Medianlohn für das erste und zweite Lehrjahr die Empfehlungen bereits heute trifft. Die Empfehlungen des Kaufmännischen Verbands Schweiz dienen als Referenz für viele Schweizer Lehrbetriebe und fungieren gleichzeitig als Schrittmacher für fortschrittliche Löhne. «Indem wir die Empfehlungen nach oben anpassen, bereiten wir den Weg vor, damit KV-Lernende und Lernende im Detailhandel weiterhin von einem zeitgemässen Lohn profitieren», so Ziltener.

Ab Lehrbeginn 2023 gelten folgende Empfehlungen für Kaufleute EFZ und Detailhandelsfachleute EFZ:

1. Lehrjahr: CHF 800.- (+CHF 30.- / +3.9%)
2. Lehrjahr: CHF 1010.- (+CHF 30.- / +3.7%)
3. Lehrjahr: CHF 1500.- (+CHF 20.- / +1.3%)

Weitere Detailangaben sind im Factsheet *«Empfehlungen 2023 für Lernende & Praktikant:innen»* ersichtlich.

Lehrvertrag als Grundlage für ein erfolgreiches Lehrverhältnis

Anders als bei normalen Arbeitsverträgen, bei welchen der Lohn jährlich auf die Teuerung angepasst werden kann, ist im Lehrvertrag der Lohn für die ganze Lehrzeit geregelt. Das heisst, dass der Lohn bei der Unterzeichnung des Lehrvertrags bereits für zwei bis drei Jahre festgelegt wird und nicht nachverhandelt werden kann. Neben dem Lohn kann der Lehrvertrag noch weitere Bestimmungen enthalten, wie die Kosten des Schulmaterials. Dazu gehören auch die Auslagen für Geräte (BYOD – Bring your own Device) oder Sprachaufenthalte. Der Kaufmännische Verband Schweiz plädiert dafür, dass Lehrbetriebe die Ausgaben für das nötige Schulmaterial vollumfänglich übernehmen und die Hälfte der Kosten sowie der Arbeitszeit für Sprachaufenthalte tragen. Lernenden und Eltern steht der Kaufmännische Verband Schweiz beratend zur Seite und bietet mit seinen Ratgebern und Merkblättern spezifisches Informationsmaterial rund um den Lohn und den Lehrvertrag an.

Zitat/e

Kathrin Ziltener, Fachverantwortliche Berufsbildung, Kaufmännischen Verband Schweiz:

«Mit der Erhöhung der Minimallohnempfehlungen wird sichergestellt, dass die Lernenden weiterhin einen gerechten Lohn erhalten, der trotz Teuerung und steigender Gesundheitskosten auf dem Niveau der Vorjahre bleibt.»

«Indem wir die Löhne der wirtschaftlichen Realität anpassen, profitieren KV-Lernende und Lernende im Detailhandel auch weiterhin von einem zeitgemässen Lohn.»

*Der Kaufmännische Verband ist seit fast 150 Jahren das Kompetenzzentrum für Bildung und Beruf im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Umfeld. Wir unterstützen und informieren unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden zu Fragen rund um ihre berufliche Laufbahn. Zudem vertreten wir Arbeitnehmende aus den Branchen Banken und Versicherungen, Detailhandel, Gewerbe, Industrie, Luftverkehr sowie Personalverleih in rund 40 Gesamtarbeitsverträgen und setzen uns für die Stärkung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit ein. Über unsere Schulen – kaufmännische Grund- und Weiterbildungsschulen, die Hochschule für Wirtschaft (HWZ), das Schweizerische Institut für Betriebsökonomie (SIB) – bieten wir praxisnahe Aus- und Weiterbildungen an. Als Träger bzw. Mitträger verschiedener Berufs- und Fachprüfungen gestalten wir das Schweizer Bildungssystem aktiv mit.
Mehr auf: kfmv.ch*

Weitere Auskünfte Kommunikation, T +41 44 283 45 33, kommunikation@kfmv.ch

Medienmitteilungen kfmv.ch/mediencorner
